



## Kurz vor Redaktionsschluss

### Jahrbuch Sucht 2003 vorgestellt

„Missbrauch und Abhängigkeit von Drogen und Suchtmitteln aller Art haben sich auf extrem hohen Niveau eingependelt“, sagte der Vorsitzende der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), Prof. Dr. Jobst Böning, anlässlich der Vorstellung des „Jahrbuchs Sucht 2003“ im Januar in Berlin. Danach sind bei der Sucht weiterhin die Volksdrogen Alkohol und Nikotin maßgeblich. 6,8 Millionen Menschen sind abhängig vom Tabak und 1,6 Millionen vom Alkohol. Dazu kommen nach konservativen Schätzungen 7,4 Millionen Menschen, die mehr als 30 Gramm reinen Alkohol am Tag zu sich nehmen und damit stark gefährdet sind. Dem Jahrbuch zufolge sterben jährlich 140.000 Menschen an den Folgen des Rauchens, 73.000 an denen des Alkohols.

Prof. Dr. Gerd Glaeske von der Universität Bremen teilte mit, dass nach zuverlässigen Hochrechnungen in Deutschland 1,5 Millionen Menschen medikamentenabhängig sind. Von den 1,66 Milliarden verkaufter Arzneimittel 2001 haben sechs bis acht Prozent ein Suchtpotenzial.

Die Zahl der „Drogentoten“, die durch illegale Suchtstoffe zu Tode gekommen sind, ist dagegen im Jahr 2002 auf 1.500 gesunken. „Den eingesetzten 890 Millionen Euro Werbeausgaben der Getränke- und Zigarettenindustrie stehen lediglich zehn Millionen Euro gegenüber, die von Bund, Ländern und Gemeinden für Präventionsarbeit bereitgestellt werden können“, kritisierte Böning. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marion Caspers-Merk, forderte Prävention auf „allerhöchstem Niveau“. Dazu benötige man zwei Strategien: auf der einen Seite massive Öffentlichkeitsarbeit, um die Gefährdungen durch Suchtmittel deutlich zu machen, auf der anderen Seite frühzeitige, suchtmittelunabhängige Suchtprävention, die vor allem Erwachsene und Eltern in ihrem Bemühen unterstützen.

### Immer mehr junge Leute fahren unter Drogeneinfluss

Trotz der Einführung drastischer Strafen fahren immer mehr junge Leute unter Drogeneinfluss Auto. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, über die der Deutsche Verkehrssicherheitsrat jetzt berichtete.

Danach gaben bei einer Umfrage unter Discobesuchern in Bayern über zwölf Prozent der 18- bis 24-Jährigen an, sich häufig unter Drogeneinfluss ans Steuer zu setzen. Die am meisten konsumierten Drogen waren Cannabis und Amphetamine. Aber auch Ecstasy, Heroin und Kokain wurden genannt.

Keinen Eindruck machen die derzeit gültigen Strafen auf die Drogenkonsumenten. So kann eine Geldbuße in Höhe von bis zu 1.500 Euro fällig werden, wenn die kleinste Konzentration einer Drogensubstanz im Blut nachgewiesen wird. Zudem können ein Fahrverbot von einem Monat bis zu drei Monaten und vier Punkte in Flensburg verhängt werden.

## Ausland

**News international.** Seite 38

**Studie  
Lokale Kultur der Differenz  
in einem Zürcher Stadtteil.** Seite 40

## Suchthilfe intern

**Fachbereich Sucht/Bad Aibling/Kieferngarten  
Personalien.** Seite 42

**Bonn  
Bundesweit erste Einrichtung für Suchtkranke  
und deren Kinder.** Seite 44

**Göttingen  
Auf den Spuren der Vergangenheit.** Seite 46

**Laufer Mühle  
Wettbewerb - Beste Arbeitgeber 2003.** Seite 47

## Rubriken

**Aktuelle Meldungen** Seite 6

**Neues aus dem Internet** Seite 48

**Aktuelle Urteile** Seite 49

**Personalien** Seite 50

**Lesezeichen** Seite 52

**Termine** Seite 56

**Impressum** Seite 58